

Le Temps, © Chappatte

Gewerkschaften und New Economy

Diskussionsergebnisse aus dem int.unity-Projektteam
„Trade Unions and New Economy“ (TUANE)

Abschluss-symposium des Projekts int.unity
Brüssel, 28/01/2004

Michael Schwemmle
ver.di

New Economy - kein einfaches Thema ...

- **New Economy - ein Begriff im Wandel der Zeiten**
 - Aufstieg und Hype - 1996 bis 2000
 - Niedergang und früher Tod - 2000 bis 2003
 - Renaissance 2004 ff. (?)
 - **New Economy - ein schwieriges Feld für Gewerkschaften**
 - ideologischer Kampfbegriff
 - reale Zugangsprobleme
 - kurzlebige Modeerscheinung (?)
 - **New Economy - ein komplexes Phänomen**
 - sprachlich anspruchsvolle Dokumente / Kommunikation
 - eingeschränkte LT-/MÜ-Tauglichkeit
- ➔ **trotz all dieser Probleme: Intensive und produktive Diskussion im int.unity-Team TUANE**

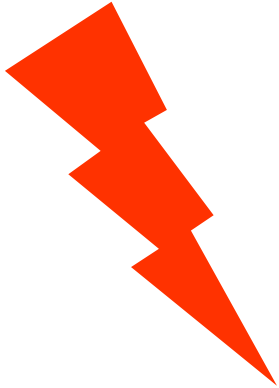
Einige Daten zur Diskussion im Team



- 10 Diskussionsbeteiligte
- 49 Beiträge im BSCW
 - 33 Dokumente
 - 16 Notizen
 - 39 im Original deutsch
 - 10 im Original englisch
- 4 Newsletter
- 401 „Leseereignisse“ (15/03/03 - 26/01/04)
- intensive e-mail-Kommunikation (ca. 300 mails von Moderation in 2003)

Die New Economy

- bloße Fiktion oder reale Transformation?



- „Die New Economy war retrospektiv betrachtet in großen Teilen eine **Fiktion**. Sie entpuppte sich als Manchesterkapitalismus-Spielplatz mit schalem Spaßfaktor ... *Tempi passati* ...“
- Alexander Kluy, Frankfurter Rundschau 15/01/2004 -
 - „The New Economy is here to stay ... it was and is the kind of profound **transformation** of all industries that happens perhaps twice in a century. Such a change is equivalent in scope and depth to the rise of the manufacturing economy in the 1890s and the emergence of the mass-production, corporate economy in the 1940s and 1950s. ...“
- Robert D. Atkinson, The 2002 State New Economy Index -
 - Zwei Perspektiven auf die New Economy:
 - im engeren Sinn: Marktsegment neuer (IKT-)Unternehmen
 - im weiteren Sinn: Chiffre für neue Etappe kapitalistischer Wirtschaft
- ➔ Gewerkschaften müssen sich „einen Begriff machen“

Die fünf Leitfragen des TUANE-Teams



- Was bleibt wichtig von der New Economy?
- Wie verändern sich Arbeit und Beschäftigung in der New Economy?
- Gibt es in der New Economy neue / andere Beschäftigte?
- Wie entwickeln sich Arbeitsbeziehungen und Interessenvertretung in der New Economy?
- Welche Herausforderungen stellt die New Economy an die Gewerkschaften?

Was bleibt wichtig?

- metaökonomische Dimension:
Ausdehnung der Dienstleistungs- und Wissensökonomie
 - veränderte Beschäftigungsstrukturen und Wertschöpfungsbasis
 - makroökonomische Dimension:
Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktivität - nur USA?
 - „jobless growth“
 - mikroökonomische Dimension:
neue Unternehmenstypen, neue Bewertungsprinzipien
 - „Start-Up-Kultur“, Relevanz volatiler Kapitalmärkte
- ➔ Die New Economy - flankiert von neoliberaler Deregulierungspolitik und unternehmerischer Flexibilisierung - hat grundlegende und nachhaltige Konsequenzen für Arbeit und Beschäftigung und damit für die Gewerkschaften.

Wie verändern sich Arbeit und Beschäftigung?

■ relevante Trends

- Feminisierung - mehr Frauenbeschäftigung
- Tertiarisierung - mehr Dienstleistungsarbeit
- Informatisierung - mehr digitale, vernetzte Arbeit
- Wissensbasierung - mehr geistige Arbeit
- Vermarktlichung - mehr „autonome“ Arbeit
- Flexibilisierung - mehr „atypische“ Arbeit

➔ neue Problemlagen, veränderte Bedingungen für Gewerkschaften

■ das Beispiel Arbeitszeit

- Verlängerung von Arbeitszeiten („Arbeiten ohne Ende“)
- Zunahme von Belastungen („work-life-balance“)
- Wirkungslosigkeit alter Regulierungen („Stechuhr“)

➔ Notwendigkeit neuer Regulierungen

Gibt es neue / andere Beschäftigte?

- Zunahme neuer Gruppen von Beschäftigten mit spezifischen Interessen:
 - Beschäftigte in „atypischen“, diskontinuierlichen Varianten (Teilzeit, befristet, ...)
 - Freelancer und Selbstständige
 - Wissensarbeiter
 - räumlich verteilte, mobile Beschäftigte (Tearbeiter)
 - Bedeutungszuwachs traditionell nicht gewerkschaftlich organisierter Beschäftigtengruppen
- ➔ Krise der „sozialen Repräsentativität“ der Gewerkschaften
- ➔ Notwendigkeit neuer inhaltlicher Angebote, neuer Formen der Organisation und Beteiligung

Wie entwickeln sich Arbeitsbeziehungen und Interessenvertretung?

- Schwächung gewerkschaftlicher Präsenz und Vertretungsmacht
 - Rückgang der Organisationsgrade
 - D minus 35,7% (1980-2000) / 2001 - 21% (netto)
 - UK minus 43,5% (1980-2000) / 2001 - 29% (netto)
 - Abnahme der Betriebe mit „union recognition“ (UK)
 - Abnahme der Tarifbindung
 - Erweiterung „mitbestimmungsfreier Zonen“
- neue Formen direkter Kommunikation (Management - Beschäftigte) und informeller Partizipation in der New Economy
- ➔ Intensivierung gewerkschaftlicher Mitgliedergewinnung
- ➔ Neubegründung gewerkschaftlicher Betriebspolitik
- ➔ Modernisierung gew. Kommunikationsformen (e-union)

Welche Herausforderungen stellen sich den Gewerkschaften?

- Die Gewerkschaften müssen
 - sich von der New Economy „einen Begriff machen“
 - neue Ansätze zur Regulierung von Arbeit finden
 - neuen Beschäftigtengruppen neue Angebote machen
 - neue Formen der Organisation und Beteiligung erproben
 - ihre Bemühungen zur Mitgliedergewinnung intensivieren
 - ihre Betriebspolitik neu begründen
 - ihre Kommunikationsformen modernisieren
 - ...

- Die Gewerkschaften stehen dabei nicht mehr am Anfang; es gibt eine Reihe innovativer Konzepte und Projekte
 - „New Unionism“, „Structure for the 21st Century“ ...
 - Connexx.av, Mediafon, OnForTe ...
 - „e-union“
 - ...

Ein vorläufiges Fazit ...

- „Die Probleme der abhängigen und ausgebeuteten Arbeit, die zur Bildung von Gewerkschaften geführt haben, bestehen in alten und neuen Formen auch in der New Economy. Die Gewerkschaften müssen neue Formen und Politiken entwickeln, um auf veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen und Bedürfnisse einzugehen. Sie müssen sich auf die größere Flexibilität und Vielfalt der Bedingungen einstellen. ... Es geht um neue Verbindungen kollektiver Regelung und Durchsetzung mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten.“

- Ralf Krämer (ver.di) / Dokument Team TUANE -

- „We simply cannot go on as we are now. Our structure will have to be altered to support our move into the new areas. If rule changes are needed to facilitate our move then so be it.“

- Jeremy Baugh (CWU) / Dokument Team TUANE -

**TUANE-Abschlussbericht
(englisch / deutsch) im Februar 2004!**

**Vielen Dank an die Mitglieder
des int.unity-Projektteams TUANE!**

**Vielen Dank an „die Technik“
- IAI und orbiteam!**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!